



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Umweltauswirkungen eines Embargos von russischem Gas ermitteln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz mündlich und schriftlich zu berichten, welche globalen Umweltauswirkungen sich durch ein Embargo von russischem Gas bei gleichzeitiger Substituierung durch Liquefied Natural Gas (LNG) aus Fracking und anderen Quellen ergeben.

Begründung:

Aus Sicht eines ganzheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutzes stellt der Import von Frackinggas nach Deutschland und Europa eine schwer nachvollziehbare Entwicklung dar. Beim Fracking werden unter hohem Druck Millionen von Liter mit Chemikalien versetztes Wasser in den Untergrund verpresst. Dieser Vorgang erzeugt Risse im Gestein, sodass darin eingeschlossene Kohlenwasserstoffe wie Erdöl und Erdgas herausgelöst und zu Tage gefördert werden können.¹

Zu den direkten Auswirkungen des Frackings zählen neben unvorhersehbaren schädlichen Bodenveränderungen auch Erdbebengefahren, Grund- und Trinkwasserkontamination sowie erhebliche Methan- und Kohlenwasserstoffemissionen in die Erdatmosphäre.² Weitere Umweltbelastungen erfolgen durch den Transport per LNG-Tankschiff über tausende Kilometer.

Ein weiteres Problem stellen die Gewinnungsverfahren selbst dar. Laut New York Times schätzt die US-Regierung selbst, dass inzwischen mehr als 3 Mio. Bohrstellen aufgegeben worden sind. Davon sollen etwa 2 Mio. nicht sicher verschlossen sein und Methan in einem erheblichen Ausmaß emittieren. Zahlreiche Insolvenzen von Frackingfirmen, die sich mit ihren Prognosen überschätzt haben, bedrohen den umweltverträglichen Abbau von Altanlagen zunehmend.³ Sowohl Umweltschutzverbände als auch führende Politiker der etablierten Regierungsparteien setzen sich deshalb gegen das Fracking ein und fordern eine bundesweit einheitliche Positionierung.

Die Spannungen zwischen der Ukraine und Russland führen seit Monaten zu einer Unterversorgung der europäischen Staaten mit Erdgas und lassen die Energiepreise in der EU förmlich explodieren. Diese Verteuerung hat zu einem wachsenden Import von LNG aus den USA geführt, welches hauptsächlich durch Fracking gewonnen wird. Laut US-Präsident Joe Biden und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen soll die Menge des gelieferten Flüssigerdgases langfristig auf 50 Mrd. Kubikmeter pro Jahr gesteigert werden.⁴

¹ <https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/binnengewasser/grundwasser/grundwasserrisiken-hydraulic-fracturing>

² <https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/binnengewasser/grundwasser/grundwasserrisiken-hydraulic-fracturing>

³ <https://taz.de/Umwelt-desaster-in-USA/!5702587/>

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/politik/energieversorgung-fluessiggas-usa-eu-1.5554380>